

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 42. Donnerstag, den 11. August 1825.

Erinnerung an Abführung der Landsteuer, Term. Barthol. 1825.

Denjenigen Grundstücksbesitzern, welche die obgedachte Landsteuer bis mit 27. Aug. d. J. nicht abführen werden, wird hiermit bekannt gemacht, daß solche sodann mittelst Execution eingebracht werden soll. Leipzig, den 9. August 1825.

Die Stadtsteuer-Einnahme daselbst.

Universitätsnachrichten.

Am 2. August vertheidigte der Hr. Bacc. Med. Wilhelm Gottlob Friedrich, aus Siezsch, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine medicinische Inaugural-Dissertation: *de abdominis plethorae causis et effectis*, welche in der Haack'schen Officin auf 32 S. 4. gedruckt worden und dem Vater des Herrn Autors, dem Herrn M. Gottfried Friedrich, Pastor zu Siezsch, so wie seinem Bruder, dem Hrn. Pastor Heinrich Gottlieb Friedrich, zu Freitrode, dedicirt ist. — Die Opponenten waren die Herren Baccalaven der Medicin: Carl August Weigel und August Neuhof, so wie der Herr Dr. Med. Hausbold. — Das Programm des Hrn. Procanzlers, D. u. Prof. Kühn, enthält die 2te Fortsetzung seiner Abhandlung: *de mechanicis obscuro internarum partium morbos detegendi praesidiis*.

Am 3. und 6. August disputirten, unter dem Vorsth des Herrn Hofgerichts-raths und Prof. auch Domherrn D. Klien, die Studiosen der Rechte, Herr Robert Wollfack, aus Leipzig, und Herr Johann Traugott Kasper, aus Steindörfel in der Lausitz; ersterer hatte die Herren Studiosen der Rechte, Gustav Hoffmann und Georg Hermann, beide aus Leipzig, und letzterer die Herren Studiosen der Rechte, Adolph Segnitz, aus Ebbau, und Andreas Moritz Hensch, aus Zescha, in der Oberlausitz, zu Opponenten.

Ueber Herrn Seidemanns Feuerwerk.

Da uns Herr Friedrich Seidemann nächstens wieder durch ein von ihm selbst verfertigtes Feuerwerk zu erfreuen gedenkt, so erlaubt sich ein Freund dieser Kunst, der sich einige Kenntnisse derselben zutrauen darf, eine Bemerkung über das, was dieser junge

Mann zu leisten pflegt, zu machen, und diese Bemerkung mit einigen bescheidenen Winken für das Publikum zu begleiten. Kenner der Sache haben ihm schon bei seinen früheren Versuchen die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß er einem solchen Unternehmen gewachsen ist und seine Sache versteht: denn seine Ideen sind gut, und die zu producirenden Gegenstände tüchtig und mit allem Fleiß bearbeitet; indessen bleibt der Effect allemal vom Local, der Witterung, und zufälligen Umständen dependent, was nur die Sachverständigen zu beurtheilen wissen, und es daher dem Künstler gern vergeben, wenn ihm etwa mitunter eine Partiemißglücken sollte. Ist irgend eine Kunst schwierig und undankbar, so ist es gewiß vor allen die Feuerwerkskunst, denn selbst bei der sorgfältigsten und aufmerksamsten Anordnung des Ganzen ist es, sogar bei trockner Witterung, nicht immer möglich, alle einzelne Theile nach Wunsch ausgeführt zu sehen, wenn z. B. wie hier, das Aufstellen über dem Wasser, die Localumstände ungünstig einwirken, das erforderliche Maschinenwerk durchfeuchtet und dadurch

die Bewegung desselben, welche lediglich durch den Luftdruck des strahlenden Feuers hervorgebracht werden sollen, wenn auch gerade nicht hemmen, doch erschweren. Ein rücksichtsloses und voreiliges Urtheil muß daher in solchen Fällen den jungen Künstler, der seine Versuche aus Liebe zur Kunst und mit Huldigung für das Publikum seiner Vaterstadt wagt, um so mehr niederschlagen, je weniger er dabei auf einen bedeutenden pecuniären Gewinn zu rechnen hat, und gewöhnlich schon zufrieden seyn muß, wenn die Einbuße dabei nicht gar zu fühlbar ist. — Die billige Erwartung wird fast immer belohnend übertroffen werden, die überspannte und zu strenge wird in der Regel durch eigene Verschuldung betrogen. Möge den jungen Künstler verdiente Anerkennung und günstige Witterung erfreuen. —

— r.

Auflösung der Charade im 31. St.
des Tageblatts.

Stadtpfeifergäßchen.

Dr. H. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Extra-Concert-Anzeige. Einem hochgeehrten Publikum zeigt hiermit ganz ergebenst an, daß heute, als den 11ten August, ein großes Concert in Herrn Reimers, sonst Groß-Bose'schen Garten, veranstaltet ist. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel. Sollte jedoch ungünstige Witterung eintreten, so wird dasselbe den darauf folgenden Sonnabend gegeben.
Das Musik-Chor.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen: der Buchhändler, oder Anweisung, wie man durch den Buchhandel zu Ansehen und Vermögen kommen kann. (br. 8 Gr.) — Dies Buch, welches hohe Ansprüche an den Buchhändler macht, zeigt, was für Kenntnisse derselbe in unsern Tagen besitzen und welche Bücher er verlegen muß, um sein Glück zu machen, und was ihm als Menschen, Staatsbürger und Geschäftsmann obliegt. Darauf folgt eine freimüthige Schilderung des gegenwärtigen Zustandes des Buchhandels. Diese Schrift verdient nicht bloß die Aufmerksamkeit derer, welche das so wichtige und ehrenvolle Ge-

schäft des Buchhandels betreiben, sondern auch aller Kaufleute, Gelehrten und gebildeten Männer.

Früher erschienen: 1) die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben, von D. Heinichen. (12 Gr.) 2) Die Kunst, Krankheiten vorzubeugen. (br. 12 Gr.) 3) Die Kunst reich zu werden. (br. 8 Gr.) 4) Briefe über die Wichtigkeit, Pflicht und Vortheile des Frühaufstehens. (br. 6 Gr.) 5) Napoleons Testaments. 2te verb. u. v. Aufl. (br. 3 Gr.)

Die Expedition des europäischen Aufseher's, Burgstraße Nr. 135.

Anzeige. Da mein Lager von Lackfirnissen nun wieder völlig sortirt ist, so zeige ich dieses an, und daß das gedruckte Verzeichniß mit den dabei bemerkten Preisen unentgeltlich abgeholt werden kann bei
Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Frische gute Sülze ist wieder billigst zu haben, bei
Franz Wucherer, Petersstrasse No. 69.

Verkauf. Bunte wollene Egen habe ich von allen Farben erhalten.
J. G. Böhne, am Raschmarke.

Verkauf. Zwei Schreibepulte, eine Comptoir-Tafel, eine eiserne Kasse, verschiedenes messingnes Gewicht, Gewürz-Kisten und Fässer, stehen zu verkaufen in Nr. 15, im Gewölbe.

Verkauf. Ein Haus, mit bürgerlicher Nahrung, Pferdestall und Böden, an einer sehr guten Meßlage der Stadt, welches sich auf 32,000 Thlr. verzinsset, soll für 19,000 Thlr., gegen sehr billige Anzahlung, oder gegen ein kleines Haus mit anzunehmen, durch den Lieut. Günther, in der Reichsstraße Nr. 546, verkauft werden. Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Ein echt Isländischer Schaf-Vock, 1½ Jahr alt, mit 6 Hörnern, sehr zahm ist billig zu verkaufen vor dem Grimma'schen Thore, in Nr. 1219, 2 Treppen.

Verkauf. Im Schwan, auf dem Grimma'schen Steinwege, steht eine gute gangbare Wäschrolle billig zu verkaufen, bei
J. G. Freyberg.

Das echt rothe baumwollene Besatzbändchen,
so wie dergleichen in bunten Farben, von Wolle, empfiehlt
Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Bunte wollene Gaze-Streifen,

in glatt und schattirt, zu Garnirungen der Damenkleider, sind nun wieder in grosser Auswahl vorrätbig, und ich empfehle selbige im Ganzen und Einzelnen.
Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Gesuch. Es wird eine kleine Niederlage in der Nähe der Reichsstraße zu miethen gesucht. Näheres in der Reichsstraße Nr. 605, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Katharinenstraße ist zu Michaeli eine gut meublirte Stube nebst Kloben zu vermieten. Nähere Nachricht giebt der Hausmann in Nr. 411.

Vermiethung in Göhlis. Ein Familien-Logis, welches in 4 Stuben, 6 Kammern, Küche, Keller und Holzbehältnisse besteht, ist von Michaeli d. J. an, sowohl für den Winter als auch für den Sommer, gegen halbjährige Aufkündigung zu vermieten, und darüber nähere Nachricht bei dem Hausmann Herrn Weidler zu erhalten.

Vermietung. In Nr. 557, in der Nikolaistraße, ist die 3te Etage, nebst allem Zubehör, von jetzt an zu vermietten und zu Michaeli zu beziehen. Abmieter wollen sich gefälligst bei dem Eigenthümer, Thomaskirchhof Nr. 153, melden.

Vermietung. Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, mit Kammern und Zubehör, vorne heraus, 2 Treppen hoch, ist nächste Michaeli zu vermietten; auch steht eine gangbare Drehrolle zu verkaufen. Zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 271, 1 Treppe hoch.

Verloren. Es ist eine Korgnette von Schildkröte, mit in Silber gefassten Gläsern, verloren worden. Dem Ueberbringer derselben an den Hausmann in Nr. 537, auf der Reichsstraße, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren. Es ist am Montage früh ein rothes baumwollenes Parapluie auf dem heitern Blick zurückgelassen worden, das wahrscheinlich Jemand aus Vorsicht an sich genommen hat. Man bittet höflichst, es an Nüßer, bei Herrn C. W. Bergner, abzugeben.

Verloren. Den 8. August habe ich auf dem Wege von Lausitz nach Leipzig eine Brieftasche von rothem Cassian, nebst darin befindlicher Inscription, verloren. Wer selbige gefunden haben sollte, wird gebeten, sie in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Carl Heinrich Meyner, Stud. theol.

Verloren. Am letzten Sonntage, Abends, ist auf dem Wege von Gohlis über die Wiesen des Rosenthals nach dem Schweizer-Hause, und von da bis Nr. 1090, vor dem Halle'schen Pfortchen, eine silberne Strick-Kapsel mit Kettchen, in welcher ein angefangener Strumpf befindlich war, verloren worden. Wer solche in Nr. 1090, erste Etage, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren. Der 3te Theil von Coopers Spion ist verloren worden. Der Ueberbringer desselben erhält Petersstraße Nr. 60, eine Treppe hoch, eine angemessene Belohnung.

Z h o r z e t t e l v o m 10. A u g u s t.

Grimma'sches Thor.

U.

Nachmittag.

Gestern Abend.

Hrn. Kst. Eippold, u. Theodor, von hier, von Dresden 7

Hr. Ober-Landger.-Rath Köhler, v. Halberstadt, im Hotel de Saxe 1

Hr. D. Schubert, v. hier, v. Zörbig 2

Fräulein v. Kropf, v. Berlin, pass. durch 2

Vormittag.

Die Dresdner Diligence 5

Die Dresdner reitende Post 6

Hr. Rittmeister Gabain, in Sächf. Diensten, von Dresden, u. Kfm. Schulze, v. Zittau, im Hotel de Saxe 7

Hr. Kapit. del Valle, in Span. Dienst., a. Bajoz, v. Dresden, pass. durch 7

K a n s t ä d t e r T h o r. U.

Gestern Abend.

Hr. Dombachant v. Grossette, v. Merseburg, p. d. 6

Hr. Conrect. D. Bauer, a. Potsdam, v. Nordhausen, im Rosenkranz 7

Hr. Staats-Rath v. Pludoff, in Kaiserl. Russ. D., v. Ems, im Hotel de Saxe 7

Hr. Kfm. Daumer, v. Chalon, im Hot. de Bav. 7

Die Jena'sche fahrende Post 10

Hr. Kfm. Schmitz, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie 10

Nachmittag.

Hr. Rittmstr. Graf, in Preuß. Dienst., v. Herzberg, im Hotel de Russie 3

Nachmittag.

Hr. Maj. Schmidt, im K. Sächf. Generalstabe, v. Gisleben, im gold. Adler 4

Hr. Appellat.-Rath v. Bose, a. Dresd., v. Raumburg, pass. durch 4

Halle'sches Thor.

U.

Vormittag.

Hr. Schausp. Koch, v. hier, v. Halle 9

Hr. Kfm. Schumann, v. Hamburg, pass. durch 10

P e t e r s t h o r. U.

Gestern Abend.

Die Coburger fahrende Post 6